



IMPULSE FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG IN SACHSEN

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2023



Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH



Partwitzer See, zukünftiger Standort für Schiffsanleger und Hafen, 2023



Schladitzer und Werbeliner See im Nordraum Leipzig, 2023

> 2023 IM ÜBERBLICK	4
> BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN	6
> BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN	10
> AUSBLICK	15

LMBV
Projekträger des Freistaates Sachsen

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Sächsisches Oberbergamt



2023 IM ÜBERBLICK

Gestaltung einer attraktiven Bergbaufolgelandschaft

Im Rahmen der Braunkohlesanierung werden Maßnahmen zur Etablierung einer Folgenutzung in Projektträgerschaft der LMBV vom Freistaat Sachsen finanziert.



Fertiggestellte Fußgängerbrücke über das Schwarzwasser am Knappensee, 2023

Mit dem aktuellen Verwaltungsabkommen über die Finanzierung der Braunkohlesanierung (VA VII BKS) in den Jahren 2023 bis 2027 verständigten sich sowohl Bund als auch die Braunkohleländer auf die Fortführung der Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards, sogenannte § 4- Maßnahmen.

Der Freistaat Sachsen verfolgt im Umfeld des stillgelegten Braunkohlenbergbaus eine nachhaltige Entwicklung für verschiedenartige Nutzungen. Für Maßnahmen zur Beseitigung struktureller Mängel, Maßnahmen zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung und Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Entwicklung stellt er deshalb finanzielle Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung.

Mit der am 20. Dezember 2022 unterzeichneten Projektträgervereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen und der Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) konnte die gemeinsame Arbeit im Bereich § 4 VA BKS fortgesetzt werden.

Die LMBV fungiert als Projektträger dieser § 4-Maßnahmen und in Bezug auf die bergbaulichen Sanierungen als gesetzlich Sanierungsverpflichteter. Somit werden Synergien zwischen Wiedernutzbarmachung und Folgenutzung erreicht, mit dem Ziel eine attraktive Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft im Umfeld der Bergbaufolgeseen zu entwickeln.

Der überwiegende Teil der aktuell in Umsetzung befindlichen Maßnahmen ist dadurch gekennzeichnet, dass es sich zumeist um kleinteiligere Maßnahmen mit einem geringeren Mittelbedarf, aber verhältnismäßig großem Planungs- und Genehmigungsaufwand handelt. Aufgrund der komplexen Rand- und Rahmenbedingungen vergehen in der Regel mehrere Jahre vom Planungsbeginn bis zum Abschluss einer Maßnahme.

Dessen ungeachtet konnten die aktiven § 4-Maßnahmen in Planung und Realisierung im Mitteldeutschen und Lausitzer Revier weiter vorangebracht und einige der Maßnahmen im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Um dies zu gewährleisten waren intensive Abstimmungen zwischen den Projektbeteiligten sowie die bereits in den Vorjahren thematisierte Priorisierung der Maßnahmen im Hinblick auf das zur Verfügung stehende Gesamtbudget ein wesentlicher Themenschwerpunkt.

Diese Broschüre wird (mit)finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Weitergehende Informationen im Bergbauportal der Sächsischen Staatsregierung:
www.oba.sachsen.de

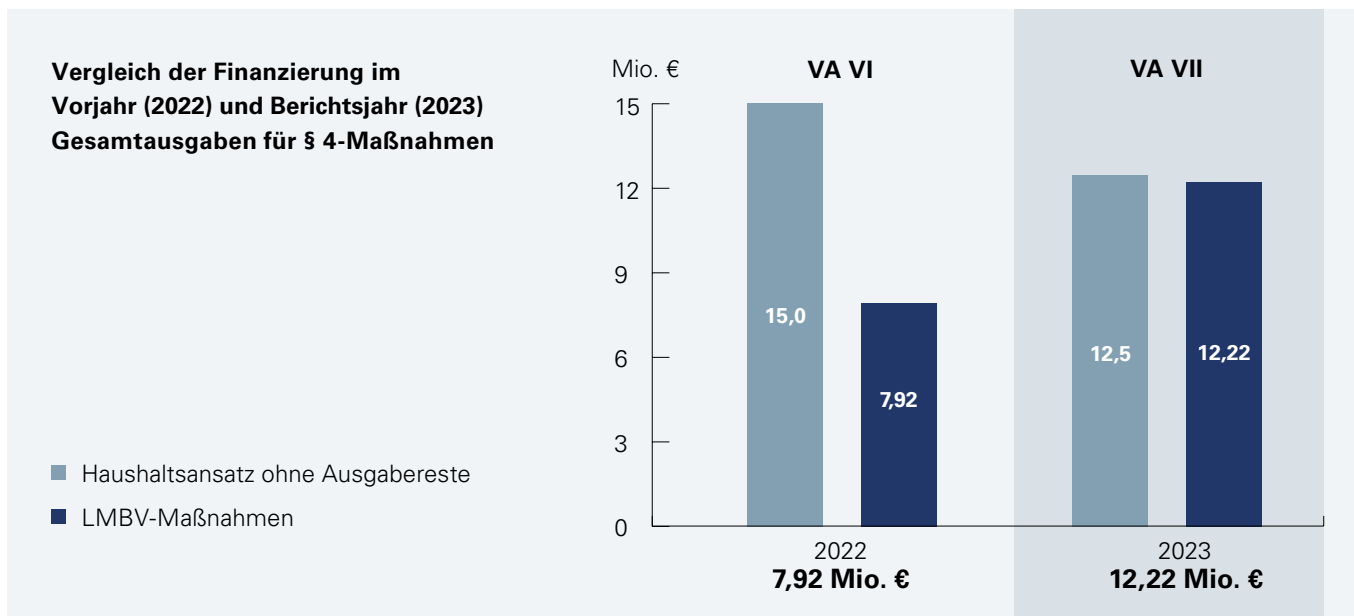


Blick über den Markkleeberger See (vorne)
in Richtung Störmthaler See, 2023

Finanzierung ab 2023 (VA VII) – Gesamtausgaben für § 4-Maßnahmen

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der § 4-Förderung bei der Realisierung von Maßnahmen insgesamt 12,22 Mio. Euro brutto umgesetzt. Damit konnte eine deutliche Steigerung des Investitionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Das zur Verfügung stehende Jahresbudget wurde damit aber noch nicht vollständig ausgeschöpft.

Im gesamten Zeitraum der VA VI Braunkohlesanierung (2018 bis 2022) wurden insgesamt 47,1 Millionen Euro in § 4-Maßnahmen investiert. Damit konnte das im VA VI BKS zur Verfügung stehende § 4-Gesamtbudget des Freistaates Sachsen nur zu ca. 65 % ausgelastet werden. Maßgebend hierfür waren insbesondere die pandemiebedingten Verzögerungen in den Jahren 2020/2021 bei der zielgerichteten Umsetzung des zur Verfügung stehenden § 4-Budgets.



Anzahl der § 4-Maßnahmen nach Revieren

Jahr	2022	2023	2022	2023
	Mitteldeutschland/Westsachsen		Lausitz/Ostsachsen	
Maßnahmen LMBV	47	31	54	44
<i>davon mit 100 Prozent Förderung *</i>	5	2	8	8
Projektsteuerung LMBV	1	1	1	1
Mischfinanzierungen	0	0	0	0
Altbergbau	0	0	0	0

* so genannte Schlüsselmaßnahmen (Vollfinanzierung) oder Maßnahmen mit Festbetragsfinanzierung

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2023 in Westsachsen

- M1** Kulturhaus Böhlen
- M2** Überwachungs- und Serviceeinrichtung Badestrand Hayna
- M3** Verknüpfungspunkt Kohlebahn Regis-Breitungen
- M4** Begeharmachung des Baggers 1547

● Weitere § 4 - Maßnahmen

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN MASSNAHMEN 2023



Vorderansicht Kulturhaus Böhlen



Parkplatzerneuerung am Kulturhaus

M1

Kulturhaus Böhlen

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Böhlen

Das unter Denkmalschutz stehende Kulturhaus Böhlen wird seit mehreren Jahren umfassend saniert. Hierbei besteht die Besonderheit, dass die Bauarbeiten während des laufenden Betriebes des Kulturhauses stattfinden und ebenso denkmalschutzrechtliche Auflagen zu beachten sind.

Die Arbeiten zur Gebäudesanierung des Kulturhauses Böhlen konnten 2023 abgeschlossen werden. Nach Einigung mit der Denkmalschutzbehörde zum Umfang der Sockelputzarbeiten, wurden diese mit weiteren Restleistungen wie Ersatzneubau Bühneneingang und Überdachung sowie Schlosserarbeiten und Sockelputz ohne Scharrierung im August 2023 beendet.

Im Zeitraum von Februar 2024 bis April 2025 werden die Außenanlagen und die Grundleitungen erneuert. Unter anderem werden die Entwässerungsleitungen (Schmutz- und Regenwasser) komplett ersetzt, zwei neue Parkplätze angelegt und der bestehende Parkplatz grundhaft saniert. Auch die Wege im Umfeld des Kulturhauses werden ertüchtigt, so wird die Feuerwehrumfahrt um das Gebäude und die Bühnenzufahrt befestigt. Am Haupteingang werden die Freitreppe erneuert, ein barrierefreier Zugang hergestellt und Fahrradbügel installiert. Die Wegeverbindung zur Treppe und die Treppenanlage im Anschlussbereich der Leipziger Straße werden ebenfalls erneuert. Darüber hinaus wird im Zuge der Arbeiten die Straßenbeleuchtung durch die Stadt Böhlen neu gebaut.

M2

Überwachungs- und Serviceeinrichtung Badestrand Hayna

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Stadt Schkeuditz



Neubau der Überwachungs- und Servicestation
am Badestrand Hayna, 2024

Für die Gewährleistung eines sicheren Badebetriebes sowie die Überwachung des Strandbereiches Hayna am Schladitzer See ist die Errichtung einer Überwachungs- und Servicestation vorgesehen. Im Mai 2023 wurde mit den ersten Arbeiten zum Neubau der Station in Strandnähe begonnen. Die Gebäudearbeiten konnten Ende 2023 abgeschlossen werden, der Abschluss der Arbeiten zur Innenausstattung und den Außenanlagen erfolgte bis Ende April 2024. Am 07.05.2024 fand die feierliche Übergabe mit dem Bauherrn der Stadt Schkeuditz statt.

Entstanden ist eine moderne Serviceeinrichtung mit Toiletten, Wickelraum, Behindertentoilette sowie Schließfächern, welche künftig sowohl den Badegästen als auch Radtouristen, Spaziergängern und den Besuchern der Veranstaltungen auf Deutschlands größter überdachter Seebühne zur Verfügung stehen werden. Zusätzlich gibt es einen separaten Raum für Sanitäter, damit im Notfall Erste Hilfe geleistet werden kann.

Ein verlängertes Dach gewährt außerdem Schutz bei Regenfällen. Auch auf Nachhaltigkeit wurde hier großen Wert gelegt: Das Dach ist begrünt, die Decken bestehen aus Holz, die Fassaden sind recycelbar und das Abwasser fließt in Sickermulden und wird dann dem Grundwasser zugeführt.



Nordbereich des Bockwitzer Sees mit Parkplatz und Strand, 2024

Verknüpfungspunkt Regis-Breitungen

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Verein Kohlebahnen e.V. (Teilprojekträgerschaft)

Die Bahnstrecke der Kohlebahn führt von der Stadt Meuselwitz im Landkreis Altenburger Land (Thüringen) nach Regis-Breitungen im Landkreis Leipzig (Sachsen). Die bisher genutzte Endhaltestelle der Kohlebahn in Regis-Breitungen besteht aus lediglich einem Gleis und einem viel zu kurzen Bahnsteig. Außerdem ist dieser schwer zu Fuß erreichbar und nicht barrierefrei.

Bisher besteht keine Möglichkeit, die Lokomotive für die Rückfahrt nach Meuselwitz an die Spitze des Zuges umzusetzen. Im Mai 2023 erfolgte der Baubeginn für den Neubau der Endhaltestelle der Kohletraditionsbahn in Regis-Breitungen. Dazu werden circa 900 Meter Gleis und zwei Weichen neu verlegt, um zukünftig die Lokomotive zur Rückfahrt an die Spitze des Zuges rangieren zu können. Des Weiteren entstehen für die touristische Schmalspurbahn ein neuer Bahnsteig mit historischer Überdachung sowie PKW-Parkplätze und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die Maßnahme erfolgt in Teilprojekträgerschaft (Eigenregie) des Vereins Kohlebahnen e. V.

Begeharmachung des Baggers 1547

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Bergbau-Technik-Park e. V.

Der Bergbau-Technik-Park liegt zwischen dem Markkleeberger und dem Störmthaler See vor den südlichen Toren Leipzigs an der A38 auf dem Innenkippengelände des ehemaligen Tagebaues Espenhain. Mit seinen einzigartigen ausgestellten Zeugnissen ist der Park somit ein öffentlicher Ort von gesellschaftlicher Relevanz in der Region, der seinen Besuchern gleichermaßen ein Studien-, Bildungs- und Unterhaltungserlebnis verschafft.

Der Schaufelradbagger 1547 SRs 1000 im Bergbau-Technik-Park gehört neben dem Absetzer 1115 zu den zentralen Höhepunkten der Ausstellungsbereiche. Von der Firma TAKRAF in den 1980er Jahren gebaut, sind sie einmalige Artefakte der Ingenieurskunst. Die geplante Begeharmachung des seit 2007 aus dem Bergrecht entlassenen Tagebaugroßgerätes gestattet eine anschauliche Vermittlung der Funktionsweise des Baggers. Des Weiteren ermöglicht der zukünftige Aufstieg zur Aussichtsplattform einen eindrucksvollen Fernblick in das Leipziger Neuseenland. Dazu wurden im Jahr 2023 eine Bestandsanalyse und eine Variantenuntersuchung durchgeführt, um die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit, aber auch den Investitions- und Unterhaltungsaufwand für den Verein zu untersuchen.

Die geplante Begeharmachung des Baggers 1547 ergänzt generationsübergreifend und nachhaltig die Ziele des Bergbau-Technik-Parks als Ort lebendiger Industriekultur die Vergangenheit mit der Gegenwart und Zukunft zu verbinden.

M3



Gleisbauarbeiten an der Kohlebahn

M4



Schaufelradbagger 1547 im Bergbau-Technik-Park



Blick vom Absetzer zum Bagger 1547

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2023 in Ostsachsen

- L1** Erschließung Westufer Scheibe-See mit Parkplätzen
- L2** Umsetzung einheitliches Wegeleitsystem sächsischer Teil des Lausitzer Seenlandes
- L3** Ertüchtigung Fußgängerbrücke Knappensee
- L4** Verbesserung der Infrastruktur am Halbendorfer See
- L5** Schiffsanleger Partwitzer See / Ausbau innerer Hafen am Partwitzer See

● Weitere § 4 - Maßnahmen



BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN MASSNAHMEN 2023



L1

Erschließung Westufer Scheibe-See mit Parkplätzen

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Stadt Hoyerswerda

Die inhaltliche Ausgestaltung der im Bebauungsplan „Badestrand am Westufer des Scheibe-Sees“ formulierten Ziele ist für die Anrainer-Stadt Hoyerswerda von großer Bedeutung.

Ein Teil der hier geplanten Maßnahmen wird mit Unterstützung des Freistaates Sachsen, im Rahmen der Förderung aus Mitteln des § 4 VA BKS realisiert.

Neben der Errichtung eines zentralen Parkplatzes mit 122 Stellplätzen und einer Sanitäreinrichtung mit zusätzlichem Fahrradstellplatz, bestehend aus 20 Anlehnbügeln mit doppelseitiger Nutzung für insgesamt 40 Fahrräder, ist auch ein großer Spielplatz mit einem Sand-Spielfeld für unterschiedliche Ballspielarten, einer Spielkombi mit Kletterrampe, Seilnetzbrücke, Kletterwand und Rutsche, einer Wasser-/Matschspielfläche sowie diverser Einzelspielgeräte Teil des § 4-Projektes.

Am 25. August 2023 konnte der Spielplatz zusammen mit dem zentralen Parkplatz bereits zur öffentlichen Nutzung freigegeben werden.

Im Zuge der Baumaßnahme für den Parkplatz erfolgte zugleich die medientechnische Erschließung für die Sanitäreinrichtung. Diese soll im nächsten Jahr in Containerbauweise zwischen dem Parkplatz und dem Spielplatz errichtet werden und somit diese Teilerschließung am Westufer des Scheibe-Sees komplettieren.

Eröffnung des Parkplatzes am Scheibe-See am 25.08.2023



Westufer des Scheibe-Sees mit Parkplatz und Spielplatz



L2

Umsetzung einheitliches Wegeleitsystem sächsischer Teil des Lausitzer Seenlandes

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen

Die Verbesserung der touristischen Ausschilderung im öffentlichen Straßenraum, das ist das Ziel, das auf Initiative und in Vorhabenträgerschaft des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen zu installierenden einheitlichen Wegeleitsystems im ostsächsischen Teils des Lausitzer Seenlandes.

Der motorisiert anreisende Gast soll so von den Autobahnabfahrten bis hinein in die Ortslagen der Zweckverbandskommunen und weiter bis an die einzelnen Seen mit ihren jeweiligen Sehenswürdigkeiten geführt werden.

Nach umfangreichen Abstimmungen zwischen dem beauftragten Bauunternehmen und den auf Landes- und Landkreisebene für die Schilderstandorte zuständigen Verkehrsbehörden konnten 2023 an zunächst 47 Standorten im Bereich zwischen dem Geierswalder und dem Spreetaler See im Norden sowie dem Knappensee im Süden, die dort vorgesehenen Verkehrswegweiser installiert werden.

Im Jahr 2024 wird das amtliche Beschilderungssystem bis zu dem im Osten Sachsens gelegenen Bärwalder See vervollständigt und fertiggestellt. Dann werden ca. 110 touristische Wegweiser an 85 Standorten die Besucher des Lausitzer Seenlandes sicher an ihr Ziel geleiten.



Beschilderung des Wegeleitsystems im Lausitzer Seenland



Überblick über den Halbendorfer See, 2023

Ertüchtigung Fußgängerbrücke Knappensee

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lohsa (Teilprojekträgerschaft)

Mit der Ertüchtigungsmaßnahme und Freigabe der Fußgängerbrücke über den Einlauf des Schwarzwassers zum Knappensee ist ein kommunal lang erwarteter Lückenschluss vollzogen worden. Die neue Brücke verbindet nun die östliche Seite des Südufers bei Groß Särchen wieder mit dem westlichen Ufer und ist damit Teil des künftigen Knappensee-Seerundweges.

Die neue Stahlkonstruktion wurde für die ehemalige marode Holzbohlenbrücke an gleicher Stelle errichtet. Bis auf Pylone, Zugstangen und Lagerung wurde sie komplett neu gebaut. Dazu gehören der Brückenüberbau, der Belag mit rutschhemmender, fahrradfreundlicher RHD-Beschichtung sowie die pflegeleichten Edelstahlgeländer und darin integrierter LED-Beleuchtung.

Das Brückenbauwerk wurde am 12. Juli 2023 offiziell für die Nutzung freigegeben. Für die Gemeinde Lohsa stellt die Übergabe der Brücke und die infrastrukturelle Erschließung des Vereinszentrums einen wichtigen Meilenstein bei der künftigen touristischen Entwicklung und Wiederbelebung des Knappensees dar.

Verbesserung der Infrastruktur am Halbendorfer See

LANDKREIS GÖRLITZ

Vorhabenträger: Gemeinde Schleife

Der Halbendorfer See, ein ehemaliges Tagebaurestloch, wurde nach der Stilllegung touristisch erschlossen. Neben Badestränden und einem Bootsverleih, befinden sich mehrere Campingplätze in Strandnähe. 2014 wurde das Angebot um eine Wakeboard- und Wasserski-Anlage auf der Westseite ergänzt.

Die vorhandene touristische Infrastruktur am Halbendorfer See soll nun mit § 4-Mitteln durch weitere Maßnahmen ergänzt werden. Im Einzelnen sind folgende Leistungen geplant:

- der Neubau eines öffentlichen Parkplatzes und dessen medientechnische Erschließung,
- die Instandsetzung der Radwegeverbindung aus nordwestlicher Richtung einschließlich einer sicheren Querung der aktuell noch an der Staatsstraße (S) 126 endenden Trasse sowie
- die Neugestaltung der öffentlichen Zuwegung zu einer Quelle am Ostrand des Sees

Im Oktober 2023 lag der Entwurf einer entsprechenden Genehmigungsplanung (gemäß LP 4 HOAI) vor, welcher sich aktuell in behördlicher Vorprüfung befindet. Die Endfassung der Genehmigungsplanung zum § 4-Vorhaben wird den zuständigen Behörden im Jahr 2024 zur Bestätigung übergeben. Auf deren Basis kann in den Folgejahren die weitere Planung und die bauliche Realisierung der genannten Leistungsbestandteile erfolgen.

L3



Montage des Brückenneubaus über das Schwarzwasser



Freigabe des Brückenbauwerkes am Knappensee am 12.07.2023

L4



Nordwestufer des Halbendorfer Sees, 2023



BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN MASSNAHMEN 2023

L5

Schiffsanleger Partwitzer See / Ausbau innerer Hafen am Partwitzer See

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Elsterheide

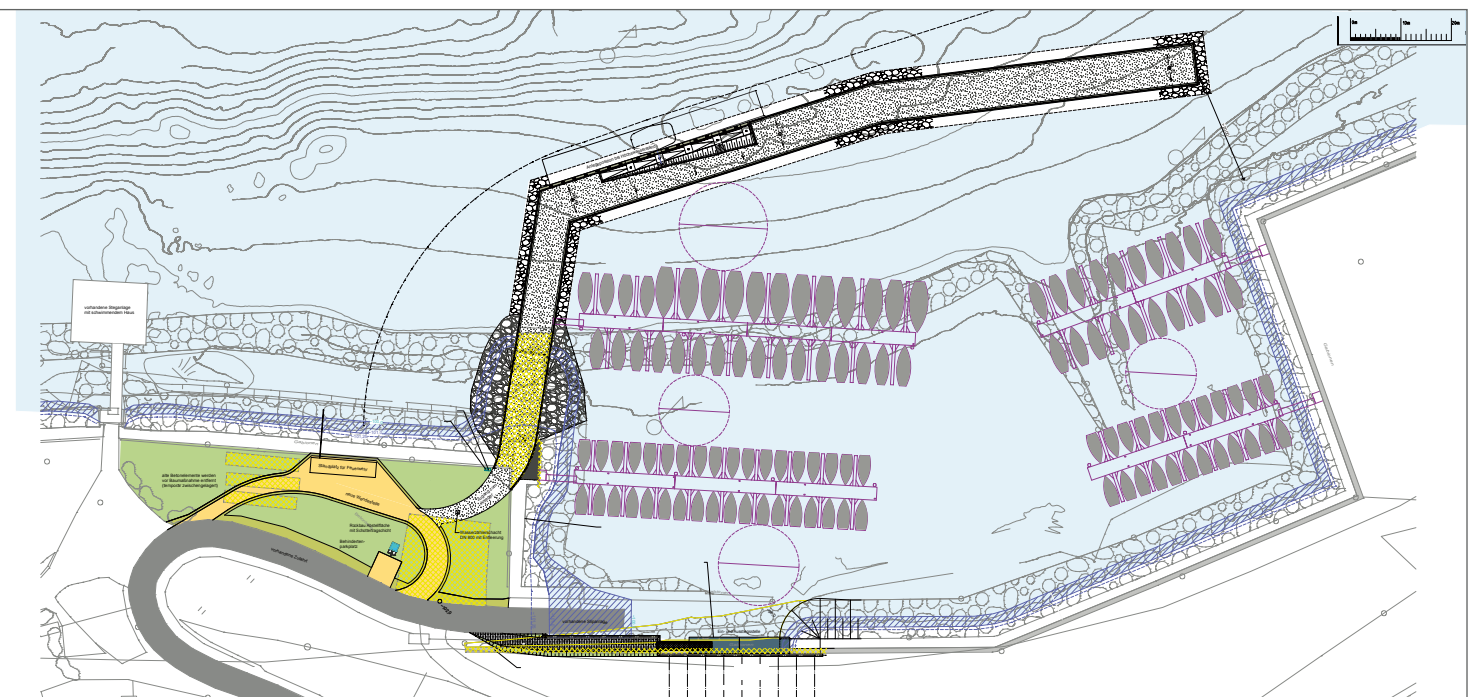
Nördlich der Halbinsel im Bereich des vorhandenen Böschungseinschnittes sollen neben dem Schiffsanleger für die Fahrgastschiffahrt auch die öffentliche Slipstelle und eine Marina mit Liegeplätzen für Sportboote entstehen. Das Molenbauwerk soll als breiter L-förmiger Kastenfangedamm aus parallel zueinander angeordneten Stahlspundwandprofilen errichtet werden. Auf Grund der gewählten Konstruktion als feste Mole aus im Seeboden verankerten Spundbohlen und der Geometrie entsteht zwischen Mole/Schiffsanleger und Ufer eine wellenberuhigte Zone. Hier erfolgt der innere Hafenausbau mittels an Dalben befestigten Schwimmstegen zu einem Sportboothafen.

Die Böschung im Bereich der vorhandenen schiefen Ebene wird ebenfalls mit einer Konstruktion aus Spundbohlen gesichert und die vorhandene Steinschüttung und Gabionen werden zurückgebaut. Es wird ein Begleitweg mit Landgang installiert. Somit erfüllt die jetzige Löschwasserentnahmestelle die Anforderungen an eine Slipstelle für Sportboote.

Durch den Einbau von Rampen mit Zwischenpodesten im Anlegebereich des Fahrgastschiffes wird die Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht. Der entsprechende Genehmigungsantrag ist bei der zuständigen Behörde eingereicht. Am 19.08.2024 wurde die Plangenehmigung für den Hafen am Partwitzer See von der Landesdirektion Sachsen an den Vorhabenträger übergeben.



Sliprampe im Hafenbecken Partwitzer See, 2017



Lageplan des Molenbauwerkes für den Schiffsanleger und zukünftigen Sportboothafen am Partwitzer See



Blick auf den fertiggestellten Strandbereich der Gemeinde Löbnitz am Seelhausener See, 2024

AUSBLICK 2024

Die beteiligten regionalen Vertreter, die LMBV und das Sächsische Oberbergamt sind mit der Bearbeitung der Maßnahmen für die Folgejahre des laufenden Verwaltungsabkommens so aufgestellt, dass sie die vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellten Mittel effizient und mit einem hohen Wirkungsgrad einsetzen können.

Mit der Kenntnis der finanziellen Ausstattung im VA VII BKS für die Jahre 2023 bis 2027 sind die Priorisierungen der § 4-Maßnahmen in den beiden Regionen West- und Ostsachsen abzuschließen. Im regionalen Konsens werden die Beteiligten dazu das verfügbare § 4-Budget auf die ausgewählten Maßnahmen verteilen. Die LMBV und die Vorhabenträger sind damit in der Lage, die prioritären Maßnahmen erfolgreich bis zum Ende des aktuellen Verwaltungsabkommens umzusetzen und damit langfristig die Regionen zu stärken.

Die Zusammenarbeit des Sächsischen Oberbergamtes und der Bund-Länder-Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung im Projektcontrolling hat sich sehr gut bewährt und wird auch im Zeitraum des Verwaltungsabkommens VA VII BKS fortgesetzt.

Fördermittel effizient einsetzen

Im regionalen Konsens werden die beteiligten Akteure das verfügbare § 4-Budget auf die prioritären Maßnahmen zu deren Umsetzung verteilen.

HERAUSGEBER

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-
Verwaltungsgesellschaft mbH

Unternehmenskommunikation
Dr. Uwe Steinhuber

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 - 84 43 02

Telefax: +49 3573 - 84 46 10

www.lmbv.de

Sächsisches Oberbergamt

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 372 - 0

Telefax: +49 3731 372 - 1179

www.oba.sachsen.de

REDAKTION

LMBV

Dr. Robert Böhnke, Mike Reichel, Susann Kiss,
Carla Grünbeck

Sächsisches Oberbergamt

Holger Heymann, Jan Aurich, Claudia Domann

GESTALTUNG UND SATZ

agreement werbeagentur GmbH

www.agreement-berlin.de

FOTOS UND GRAFIKEN

Architekturbüro Mittag & Prax, Bergbau-Technik-Park e.V.,
Christian Bedeschinski, Annika Dollmeyer, Christian Horn,
INROS LACKNER SE, LMBV, Gernot Menzel, Peter Radke,
Steffen Rasche, Sächsisches Oberbergamt, Strabag,
Verein Kohlebahnen e.V.

TITELBILD

Blick über den Störmthaler See und den
Markkleeberger See (hinten)

RÜCKSEITE

Blick über den Scheibe-See

